

FORSCHUNG LIVE – IN GRAUBÜNDEN



Das Schema stellt die verschiedenen Übertragungswege von Zoonosen dar. Bild GRF Davos

Was sind Zoonosen?

■ Von Jill Portmann, Global Risk Forum GRF Davos

Im Rahmen des Wissenschaftsfestivals «Forschung live – in Graubünden» am 20. Juni in Davos bietet GRF Davos den interaktiven Workshop «Was sind Zoonosen?» an. Hier lernen Kinder und Erwachsene auf spielerische Weise alles Wissenswerte über Zoonosen, wie diese Krankheiten entstehen und wie rasch aus einem Einzelfall eine Epidemie werden kann.

Übertragungswege

Rund 70 Prozent aller Infektionskrankheiten beim Menschen stammen ursprünglich vom Tier. Diese Krankheiten und Infektionen, die

auf natürlichem Weg zwischen Tieren und Menschen übertragen werden, nennt man Zoonosen. Zu den bekannteren gehören die Vogel- und die Schweinegrippe, aber auch Sars, HIV und Ebola. Die Übertragung geschieht durch Viren, Bakterien, Parasiten oder Pilze. Diese können durch direkten Kontakt zwischen Mensch und Tier, über Überträger wie Mücken und Zecken, aus der Umwelt oder durch den Verzehr tierischer Produkte wie Milch oder Fleisch weitergegeben werden. Durch internationalen Tierhandel, Reisefreudigkeit und den Klimawandel intensiviert sich der Erregeraustausch zwischen Mensch und Tier.

den Verzehr infizierter Tiere werden die Viren auf den Menschen übertragen. Vorbeugen ist auch hier besser und kostengünstiger als heilen. Eine developmentpolitische Stärkung dieser Länder ist daher auch für Europa von zentraler Bedeutung.

Häufigste Zoonosen in der Schweiz

In der Schweiz ist das Risiko, sich mit Ebola anzustecken, zum Glück noch relativ gering. Am häufigsten treten in unseren Breiten die Salmonellose und die Campylobacter-Darmentzündung auf. Bei beiden Krankheiten erfolgt die Ansteckung in der Regel über den Verzehr kontaminierter Lebensmittel. GRF Davos engagiert sich seit seiner Gründung für einen interdisziplinären Ansatz im Gesundheitswesen und hat 2012 erstmals in Davos eine internationale Konferenz zum Thema One Health durchgeführt. Der dritte GRF One Health Summit findet vom 4. bis 7. Oktober 2015 in Davos statt.

■ GLOBAL RISK FORUM GRF DAVOS

GRF Davos entwickelt Lösungen zum integrativen Risiko- und Katastrophenmanagement und zum Klimawandel. Es fördert den weltweiten Wissens- und Erfahrungsaustausch zu diesen Themen und leistet einen wichtigen Beitrag zum UN-Hyogo-Framework for Action. Ziel der Stiftung ist es, durch eine verbesserte internationale Zusammenarbeit zu einer nachhaltigen globalen Entwicklung beizutragen.

www.grforum.org

One Health –

Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt

Die aktuelle Ebola Epidemie in Westafrika zeigt eindrücklich, wie eng die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt zusammenhängt. Bis zum 21. Januar 2015 zählte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) 21 724 Infizierte und 8641 Todesopfer. Die Dunkelziffer ist wahrscheinlich hoch. Der Ursprung der Epidemie liegt in den sozialen Zuständen der betroffenen Regionen. Armut und Unterentwicklung treibt die Menschen dazu, Flughunde und andere Wildtiere als Hauptbestandteil ihrer Nahrung zu jagen. Durch

■ HINWEIS

Nähere Informationen zu «Forschung live – in Graubünden» ab Mai 2015 auf www.forschung-live.ch und www.gsgr.ch.